## *Anfrage:*

## *Umgang mit wuchernden Pflanzen am Elsterufer in der Neustadt*

Die Art “Japanischer Staudenknöterich” breitet sich am Elsterufer und zum Teil auch in anderen Bereichen der Greizer Neustadt aus, wie die angehängten Fotos belegen. Diese Art gilt als invasiver Neophyt mit dem Potential einheimische Arten in starkem Maße zu verdrängen und so die Biodiversität zu gefährden.

In der Schweiz sind der Verkauf, die Vermehrung, die Anpflanzung und die Duldung von Japanischem Staudenknöterich verboten, ebenso in Großbritannien. In Deutschland ist das Ausbringen nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten.

Die Pflanze bildet unter der Bodenoberfläche, in mehreren Schichten übereinander, horizontale Rhizome („Kriechsprosse“) aus. Der Japanknöterich kann dadurch sehr schnell ausgedehnte und sehr dichte Bestände bilden. Für die Vermehrung reichen kleinste Teile von Wurzelstöcken .So besiedeln sie, beispielsweise mit Gartenabfällen oder Baustellenaushub verbracht, rasch neuen  Lebensraum, auch durch Flüsse werden oft Pflanzenteile weitergetragen, die rasch neue Bestände bilden. Die Rhizome werden schnell groß und verholzen. Die enorme Wuchskraft richtet wirtschaftliche Schäden an. Die kräftigen Triebe können Mauern und Wasserrohre zerstören und Flussufer destabilisieren .

1. Ist der Stadtverwaltung dieses Problem bekannt?
2. Wenn ja – kam es bereits zu Schäden an beispielsweise Wegen, Mauern, Dämmen oder ähnlichem?
3. Wird etwas, und wenn ja, was wird unternommen um eine weitere Ausbreitung entlang der Weißen Elster z.B. auch im Greizer Park zu verhindern?
4. Sind weitere Standorte mit potentiell für lokale Ökosysteme bedrohlichen, invasiven Pflanzenarten bekannt? Wenn ja, welche Orte und welche Arten?

Mit freundlichen Grüßen

Marcel Buhlmann